

Wo Menschenkräfte ihre Grenzen finden.
 Und widerum auf bitanen schwanken Drähten
 Eilt der Gedanke blühesgleich dahin
 Durch Meerestiefen wie durch Wüstenland;
 Die fernsten Völker sich die Hände reichen
 Und sprechen sich durch dieses Drahtes Zeichen.
 Und selbst der Sonnenstrahl, in unsern Diensten
 Hält er die treuen Züge lieber Freunde fest,
 Wie keines Künstlers Hand es je vermochte;
 Und noch auf tausendfache andre Weise
 Seh'n wir die Kräfte der Natur
 Im Bund der Arbeit durch die Wissenschaft.
 Und so verstärkt durch solche mächt'ge Hülfe
 Wohl mußten wir die Fesseln sprengen,
 Die wir als Erbtheil alter Zeiten überkommen.
 Und wenn als drittes Glied in diesem Bunde
 Der Handel mit in unsre Reihen tritt
 Und das, was unsrer Hände Fleiß erschaffen,
 Auf mächt'gen Flotten in die Ferne trägt,
 Die Güter fremder Völker einzutauschen,
 Der Wolke gleich, die reichen Segen bringt,
 Und reichen Segen weiter trägt
 Bis in des Erdballs fernste Zonen;
 Wenn solch ein Handel, treu verbunden,
 Mit Arbeit und mit Wissenschaft,
 Mit regem Fleiß das Feld bebauet,
 Daraus der Völker Wohlfahrt sprießt,
 Wenn Jeder treu nach seinen Pflichten lebt,
 Den Platz, auf den das Schicksal ihn gestellt,
 Nach besten Kräften auszufüllen strebt,
 Und sich für besser nicht, noch schlechter hält,
 Als der auf andrem Plage steht;
 Dann wird aus dieser heiligen Allianz,
 Die alle andern überdauern wird,
 Uns Allen Glück und Heil erblihen;
 Daß dies die Zukunft uns gewähren mag,
 Darauf ergreif ich jetzt mein Glas,
 Und Jeder stimmt wohl freudig mit mir ein,
 Wenn ich ein Hoch der Arbeit bringe,
 Ein Hoch dem Handel und der Wissenschaft!

C. G. Arnold.

Verschiedenes.

Leipzig, 13. December. Die von hier aus nach Holstein ausrückenden Truppen werden von dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe aus in vier Extrazügen befördert, von welchen zwei am 15. d. M. — 3 1/2 Uhr Nachmittags und 6 1/4 Uhr Abends — und zwei am 16. d. M. — Nachts 12 1/2 Uhr und Mittags 12 1/2 Uhr — abgehen werden. Die Truppen rücken zwei Stunden vor dem Abgang der Züge in den Bahnhof ein. Die übrigen, von Dresden und Priestwitz abgehenden sächsischen Truppen werden, soweit dieselben nicht den Weg über Berlin einschlagen, am 16. d. M. in sieben und am 17. d. M. in fünf Extrazügen auf der Dresdner Bahn hier eintreffen und noch einstündiger Rast auf der Magdeburger Bahn weiter befördert werden. Zum größten Theil erfolgt Ankunft und Abgang dieser Züge zur Nachtzeit. Ueber die Ankunft der österreichischen Truppen, welche angeblich zum Theil hier eine längere Rast machen werden, ist zur Zeit etwas Bestimmtes noch nicht bekannt.

Leipzig, 12. December. Sämmtliche zum Ausmarsch bestimmte königlich sächs. Truppen haben auf höheren Befehl am gestrigen Tage die deutsche Cocarde neben der sächsischen aufgesteckt. (L. Nachr.)

** Das Dr. Journal meldet vom 12. December: An das dänische Cabinet ist heute von Seiten Oesterreichs, Preußens, Sachsens und Hannovers die Aufforderung ergangen, binnen 7 Tagen das Herzogthum Holstein zu räumen.

* Bei dem Veteranen-Comité sind bis jetzt 3447 Thlr. eingegangen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 9. Dec. R°	am 10. Dec. R°	in	am 9. Dec. R°	am 10. Dec. R°
Brüssel . .	+ 3,0	+ 5,5	Rom	+ 2,1	—
Greenwich .	+ 7,8	+ 4,6	Turin	+ 0,8	— 0,8
Valentia . .	—	+ 7,1	Wien	— 1,6	— 3,0
Havre	+ 5,8	+ 7,9	Moskau . . .	—	—
Paris	+ 0,1	+ 6,5	Petersburg .	+ 2,3	+ 0,5
Strasburg . .	+ 0,1	+ 2,8	Stockholm . .	—	—
Marseille . .	+ 4,0	+ 2,4	Kopenhagen .	—	—
Madrid . . .	— 0,3	—	Leipzig . . .	— 0,6	+ 2,6
Alicante . . .	—	—			

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
 vom 6. bis 12. December 1863.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
6. 6	27, 11, 6	+ 2,7	0,8	SSW 2	trübe
6. 2	11, 1	+ 3,6	0,0	SSW 2	Regen
6. 10	11, 9	+ 3,2	0,5	SW 2	Regen
7. 6	28, 1, 2	+ 1,4	0,3	W 2	wolkig
7. 2	1, 4	+ 5,1	3,2	SW 2-3	wolkig
7. 10	1, 6	+ 3,8	0,6	SW 3	wolkig
8. 6	28, 1, 4	+ 4,7	0,7	SW 3	trübe
8. 2	0, 3	+ 5,4	1,2	SW 3	klar
8. 10	27, 11, 6	— 0,6	0,3	SW 0-1	klar
9. 6	27, 11, 4	— 0,3	0,2	SSW 1	klar ¹⁾
9. 2	10, 8	+ 2,7	0,4	SW 2	bewölkt
9. 10	11, 2	+ 2,2	0,4	SW 1-2	Regen
10. 6	27, 10, 8	+ 2,2	0,2	SW 1-2	trübe ²⁾
10. 2	11, 0	+ 3,9	0,4	SW 1	trübe
10. 10	10, 8	+ 3,6	1,0	SW 2	trübe
11. 6	27, 9, 0	+ 4,6	1,1	WSW 4	trübe
11. 2	9, 5	+ 4,3	0,8	W 2-3	Regen
11. 10	7, 8	+ 5,0	0,7	SW 3	trübe
12. 6	28, 7, 2	+ 3,2	0,2	ONO 1	Regen ³⁾
12. 2	7, 1	+ 4,6	0,1	SW 1	trübe
12. 10	5, 2	+ 8, 2	0,5	WSW 4	trübe

¹⁾ Nachts Reif. ²⁾ Nachts Regen. ³⁾ Die ganze Nacht Regen.

Tageskalender.

Stadttheater. 58. Abonnements-Vorstellung.
 Siebente Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient.
 Neu einstudirt:

Die Memoiren des Teufels.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen bearbeitet von L. B. G. Personen:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| Robert | Herr Stürmer. |
| Der Marquis von Formias | Herr Gzafschke. |
| Chevalier von La Rapinière | Herr Bachmann. |
| Graf von Cerny | Fräul. Größler. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Fräul. Huber. |
| Die Baronin von Monquerolles | Fräul. Garßen. |
| Marie, ihre Tochter | Herr Kühn. |
| Jean Gauthier | Herr Hempel. |
| Balentin | Frau Bachmann. |
| Frau Giraud, Bäckerin | |

Das Stück spielt im Jahre 1827, im 1. Aufzuge auf einem Pachthof bei dem Schlosse von Monquerolles in den Pyrenäen, im 2. in Paris und im 3. auf dem Schlosse von Monquerolles.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht. Die zur heutigen Vorstellung bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Landes-Lotterie. Heute Montag Ziehung früh von 8 U. an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 3 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16 bis mit 21. März d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/2 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 U. Auffisch.
Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Görling über die Kunst in der Industrie.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkass. für Russl. (Musikalien u. Pianos) u. Russl. Salon, Neumarkt, hoch Eile.